



Abschlussbericht 2019



Eine Initiative des ASVÖ

1. DAS PROJEKT IN KÜRZE

1.1. INTERVENTIONEN MIT KLASSEN UND DEREN LEHRBEAUFTRAGTEN

Intensive Sensibilisierung und angeleitete Wertevermittlung durch Workshops im Fach „Bewegung und Sport“ für Lehrkräfte und SchülerInnen der Unterstufen (5. und 6. Schuljahr). Die SchülerInnen und Lehrkräfte werden im Bereich Fair Play im Sport, der Schule und Familie weitergebildet. Die TeilnehmerInnen werden im Bezug auf soziale Werte wie Kooperationsfähigkeit, Teamgeist, Respekt, Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft und Zivilcourage sensibilisiert und eine Weiterbildung wird ermöglicht.

Zwei Begleitmaßnahmen ergänzen die Workshops: **Fair Play-Spielesammlung** für Lehrkräfte und die **Fair Play-Box**, um Erfahrungen der SchülerInnen aus allen Lebensbereichen zu sammeln.

Durch die Präsenz der Fair Play-Box und weiterer Maßnahmen in den Klassen erfolgt ein Ideen-transport auf andere Unterrichtsfächer und Lehrkräfte.

Eine Steigerung der sozialen Fähigkeiten wird durch Völkerballbegegnungen (spezielle Regeln), mit neuer Fair Play-Beurteilung und dem Fair Play-Preis, erzielt. Die klassen- und schulübergreifenden Spiele stellen die große Herausforderung für die SchülerInnen dar: **In Konkurrenzsituationen und unter Druckbedingungen zeigt sich, wer Fair Play verinnerlicht hat.**

1.2. INTERVENTIONEN FÜR MEINUNGSBILDNERINNEN

- **VereinstrainerInnen:** Eintägige Fortbildung im Bereich „Fair Play und Teambuilding“. Auf Wunsch werden auch „in-house Workshops“ direkt im Verein umgesetzt.
- **Pädagogische Hochschulen:** Fortbildungen im Bereich „Fair Play und Teambuilding“ wurden in den vergangenen Jahren für Lehrkräfte (sowohl ganztägig als auch als Workshops bei Kongressen) angeboten.
- **Sonstige MeinungsbildnerInnen:** Bekannte Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Gesellschaft werden als „Fair Play-PatInnen“ in das Projekt aufgenommen.





2. ZIELE

2.1. REGELUNGSZIELE UND ZIELERREICHUNGSINDIKATOREN:

- Österreichweit min. 50 Fair Play-Workshops in Schulen
- Vereinsworkshops durchführen
- Österreichweit sieben Teambegegnungen umsetzen
- Zwei neue Fair Play-PatInnen
- Erwachsenenfortbildungen
- Mindestens 1.500 SchülerInnen nehmen am Projekt teil

Interventionen und deren allgemeine Zielsetzungen: Durch die Workshops, Begleitmaßnahmen und schulübergreifenden Fair Play-Veranstaltungen werden die oben genannten Gegebenheiten folgendermaßen beeinflusst:

Bewegungsmangel und Folgeerscheinungen:

- a) **Durch die zusätzlichen Bewegungseinheiten** für die SchülerInnen bei den Teambegegnungen erfolgt eine intensive körperliche Betätigung.
- b) **Die Spielesammlung „Richtig Fit mit Teambuilding & Fair Play“** ermöglicht eine abwechslungsreiche und motivierende Unterrichtsgestaltung.
- c) **Durch die vermittelte Kompetenz** im Bezug auf gemeinsam erarbeitete Regeländerungen bei Sportspielen können SchülerInnen mit Defiziten (Übergewicht, motorische oder psychische Schwäche) besser integriert werden.

- d) **Eine Verbindung zwischen Schule und Verein erfolgt im Zuge des Projekts**, durch den direkten Kontakt zu Sportvereinen bei den schulübergreifenden Veranstaltungen. Zudem durch Trainerfortbildungen und „in-house Workshops“ für Vereine.

2.2. SOZIALER BEREICH - FAIR PLAY:

- a) **In den Workshops wird der Begriff Fair Play vermittelt.** Anfangs erfahren und erkennen die SchülerInnen die Bedeutung der formalen Fairness - „Einhalten von Regeln“. Danach erlernen die SchülerInnen was der informelle Fairness Gedanke ist - „Olympischer Gedanke“ beziehungsweise „Fairer Umgang“.
- b) **Die Kenntnis der Dimensionen und das am eigenen Leibe erfahren bewirken noch wenig.** Erst die längerfristige Auseinandersetzung mit dem Thema kann eine nachhaltige Integration ermöglichen.
- c) **Die Interventionen können bei schwächeren SchülerInnen die Freude an Bewegung und Sport wieder wecken und längerfristig ermöglichen.**

Bereich längerfristige Effekte für Lehrkräfte:

- Das Kartenset „Richtig Fit mit Teambuilding & Fair Play“ bietet den Lehrkräften ausreichend Material für eine längerfristige Auseinandersetzung mit der Thematik.

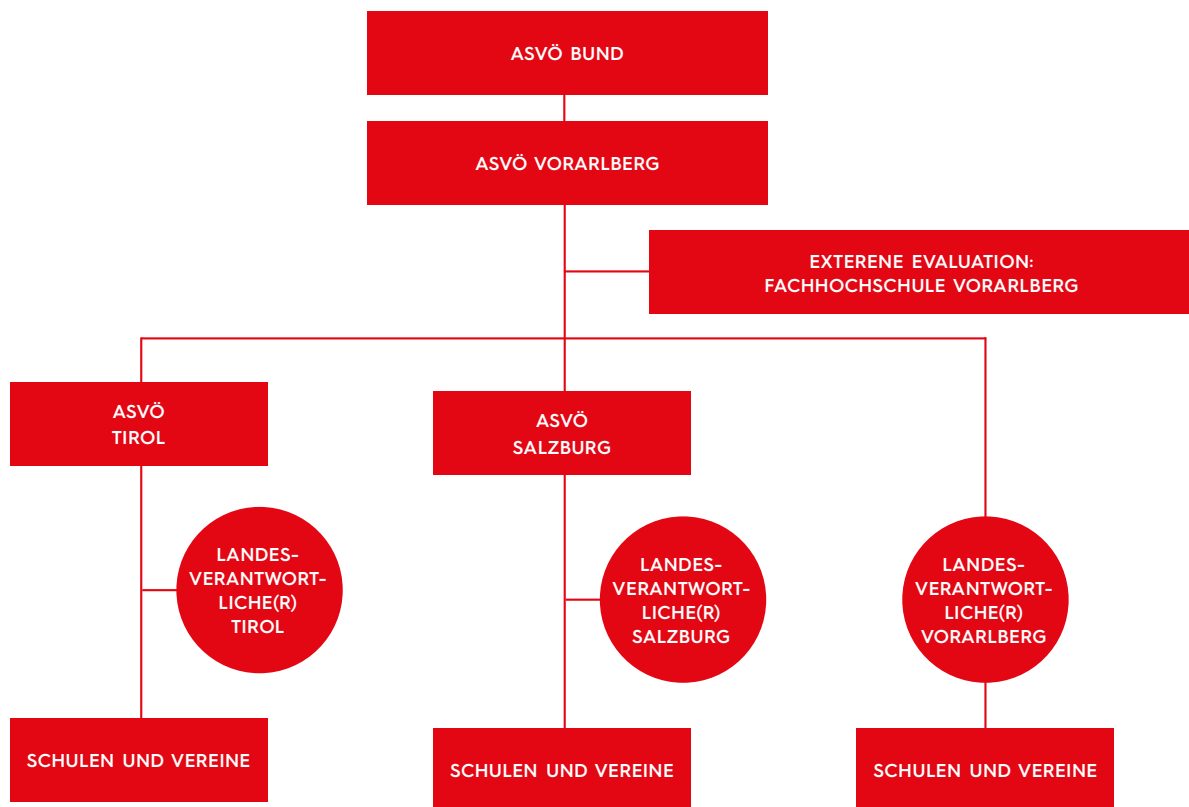
3. ZIELGRUPPEN

- **Kinder zwischen 10 und 13 Jahren**, welche Schulen der Sekundarstufe I besuchen, sind die optimale Zielgruppe, da sie eine hohe Aufnahmefähigkeit haben und sich in einer neuen Umgebung befinden. Somit ist die Vermittlung von Fair Play-Wissen und dem Teamgedanken möglich und kann deren Entwicklung positiv beeinflussen.
- **Erwachsene:** Die Lehrkräfte werden bei den Workshops fortgebildet und können durch die Hilfsmittel, wie Fair Play-Kartenset und -Box,

nach einmaliger Teilnahme am Projekt selbst vermitteln und vertiefen. Fortbildungen seitens des Landesschulrates werden ebenfalls von den Projektbeteiligten konzipiert und umgesetzt.

- **TrainerInnen** können den Kurs „Richtig Fit mit Teambuilding & Fair Play“ besuchen.
- **Bekannte Persönlichkeiten** aus Sport, Politik und Gesellschaft werden als Fair Play-PatInnen eingebunden.

4. MASSNAHMEN MANAGEMENT



PROJEKTL EITUNG

ASVÖ Vorarlberg

Markus-Sittikus-Strasse 5, 6845 Hohenems

E-Mail: info@voelkerball.info

Tel.: +43 (0) 664 284 84 08



fairness and fun 2019 - eine Initiative des ASVÖ

WORKSHOPS VORARLBERG

Durchgeführte Workshops Gesamt: 31
Teilnehmende Klassen: 38
Teilnehmende SchülerInnen: 665
Workshop MitarbeiterInnen: 5

Bezirk Bregenz - 8 Workshops

- **Teilnehmende Schulen:**
BG Blumenstraße, VMS Hörbranz,
MS Lauterach, MS Schule am See,
MS Höchst, NMS Bregenz-Stadt
- **Teilnehmende SchülerInnen: 165**

Bezirk Dornbirn - 5 Workshops

- **Teilnehmende Schulen:**
MS Hohenems-Herrenried, MS Dornbirn-
Lustenauerstraße, BRG Dornbirn-Schoren,
NMS Dornbirn-Bergmannstraße
- **Teilnehmende SchülerInnen: 102**

Bezirk Feldkirch - 14 Workshops

- **Teilnehmende Schulen:**
NMS Institut St. Josef, MS Klaus, MS Sulz,
MS Koblach, NMS Feldkirch-Oberau,
NMS Feldkirch-Levis, BG Feldkirch,
MS Zwischenwasser
- **Teilnehmende SchülerInnen: 307**

Bezirk Bludenz - 4 Workshops

- **Teilnehmende Schulen:**
MS Innermontafon, NMS Schruns-Grüt,
MS Klostertal
- **Teilnehmende SchülerInnen: 91**



WORKSHOPS TIROL

Tirol gesamt - 12 Workshops

- **Teilnehmende Schulen:**
BRG Telfs, Meinhardium Stams, NMS Zirl
- **Teilnehmende Klassen: 13**
- **Teilnehmende SchülerInnen: 329**
- **Workshop MitarbeiterInnen: 2**

WORKSHOPS SALZBURG

Salzburg gesamt - 12 Workshops

- **Teilnehmende Schulen:**
BG Hallein, NMS Grödig, NMS Kuchl,
Muisches Gymnasium Salzburg,
Christian-Doppler Gymnasium Salzburg
- **Teilnehmende Klassen: 12**
- **Teilnehmende SchülerInnen: 282**
- **Workshop MitarbeiterInnen: 4**

FAIR PLAY-BOX

Fair Play-Box Vorarlberg:

32 ausgezählte Boxen

- sehr viele unterschiedliche Beispiele
- sehr kreative Beispiele

FAIR PLAY-SIEGER

→ Institut St. Josef, Klasse 1c

Das Siegerteam erhielt einen Actiontag im Ebnit.

Ich finde es unfair, dass auf der Welt nicht alle Menschen gleich behandelt werden.

Ich finde es fair, wenn alle das gleiche Recht haben.

Ich finde es unfair, dass Kinder wegen ihrer Herkunft oder anderem ausgeschlossen oder gemobbt werden.

Fair Play heißt egal ob Miteinander oder Gegeneinander man hilft sich Gegeneinander.

Ich finde es fair, wenn man anderen seinen Jause gibt, auch wenn man dann selber nicht mehr viel hat.

Ich finde es unfair, dass manche die Regeln nicht befolgen.

Man darf niemanden aus der Mannschaft anschreiben, anmotzen und nicht blöd anreden, wenn er/sie einen Fehler macht. **Jeder macht Fehler.**





Vorhang auf für die Turniere in Vorarlberg, Salzburg und Tirol

TURNIERE VORARLBERG

Bezirksmeisterschaften

Los ging es mit den Bezirksmeisterschaften in Feldkirch (Reichenfeldhalle) am 25.04.2019, danach in Hohenems (Herrenriedhalle) am 07.05.2019, gefolgt von Bregenz (Halle Rieden-Vorkloster) am 09.05.2019 und abschließend in Bludenz (NMS Bludenz) am 14.05.2019. Insgesamt spielten in diesem Jahr 108 Mannschaften um den Einzug ins Landesfinale. Genauso ambitioniert gingen die SchülerInnen diese Aufgabe an.

ECKDATEN

→ Teilnehmende Schulen:

- **Bezirk Bregenz:** MMS Lingenau, VMS Hörbranz, NMS Lochau, NMS Bregenz-Stadt, MS Schule am See, MS Höchst, BG Blumenstraße, NMS Egg
- **Bezirk Dornbirn:** NMS Dornbirn-Markt, MS Hohenems-Herrenried, SMS Hohenems-Markt, NMS Koblach, NMS Dornbirn-Bergmannstraße, MS Dornbirn-Lustenauerstraße
- **Bezirk Feldkirch:** NMS Feldkirch-Levis, NMS Feldkirch-Oberau, NMS Institut St. Josef, NMS Sulz-Röthis, MS Zwischenwasser
- **Bezirk Bludenz:** NMS Schruns-Grüt, MS Blons, MS Innermontafon, MS Bludenz

→ **Anzahl Teams:** 108

→ **Schüleranzahl:** 852

EHRENTAFEL VORARLBERG

Sieger Fair Play-Wertung Mädchen:
„Lingenau 008“ (MMS Lingenau, 2a)

Sieger Fair Play-Wertung Jungs:
„VBC Koblach“ (NMS Koblach, 1ab)

Sieger Turnier-Wertung Mädchen:
„Lingenau 008“ (MMS Lingenau, 2a)

Sieger Turnier-Wertung Jungs:
„Karmaverteiler“ (NMS Feldkirch-Oberau, 2c)

Landesfinale Vorarlberg

Am Freitag den 14.06.2019 fand das Landesfinale in der Messehalle Dornbirn statt. Für die SchülerInnen war es nach den Bezirksmeisterschaften das zweite Turnier in diesem Jahr. Top motiviert spielten die Kids auf insgesamt 4 Plätzen den Fair Play und den Turniersieger aus.

ECKDATEN

→ **Teilnehmende Mannschaften gesamt:** 32

→ **Teilnehmende Schulen:** MMS Lingenau, NMS Feldkirch-Levis, NMS Schruns-Grüt, NMS Institut St. Josef, MS Sulz-Röthis, MS Schule am See, NMS Bregenz-Stadt, MS Blons, MS Höchst, NMS Feldkirch-Oberau, MS Zwischenwasser, NMS Egg, MS Innermontafon, NMS Dornbirn-Markt, MS Hohenems-Herrenried, NMS Koblach, MS Dornbirn Lustenauerstraße, SMS Hohenems Markt

→ **Teams:** 14 Mädchen- und 18 Burschenteams, Schüleranzahl: 257

→ **Interessierte Gäste:** Dr. Barbara Schöbi-Fink (Landesrätin), Markus Fässler (SPÖ Stadtrat Dornbirn), Christoph Neyer (seitens Landes-schulrat), Josef Lampert (Vizepräsident ASVÖ Vorarlberg), Ing. Hans Ludescher (Ehren-präsident ASVÖ Vorarlberg), Clemens Fiel (Geschäftsführer ASVÖ Vorarlberg)





TURNIER SALZBURG TURNIER TIROL

Am 21.06.2019 fand das Abschlussturnier im BG Hallein statt. Die Mädchen- und Burschenteams der 1. und 2. Klassen kämpften auf zwei Spielfeldern um den Sieg in der Turnier-Wertung plus Fair Play-Wertung.

ECKDATEN

- **Teilnehmende Mannschaften gesamt:** 22
- **Teilnehmende Schulen:** BG Hallein
- **Schüleranzahl:** 170

Am 02.12.2019 trafen sich 35 Teams im BRG Telfs zum Völkerballturnier. Hier wiederum kämpften die Mannschaften nicht nur um den Turnier-, sondern ebenso um den Fair Play-Sieg.

ECKDATEN

- **Teilnehmende Mannschaften gesamt:** 35
- **Teilnehmende Schulen:** BRG Telfs, NMS Zirl, Meinhardium Stams
- **Schüleranzahl:** 312

EHRENTAFEL SALZBURG

Sieger Fair Play-Wertung:
„Crazy Maracujas“ (BG Hallein)

Sieger Turnier-Wertung Mädchen:
„Chicken Nuggets“ (BG Hallein)

Sieger Turnier-Wertung Jungs:
„Backfisch“ (BG Hallein)

EHRENTAFEL TIROL

Sieger Fair Play-Wertung Mädchen:
„Monkey Girls“ (NMS Zirl, 1b)

Sieger Fair Play-Wertung Jungs:
„Lost Telfs“ (BRG Telfs, 2c)

Sieger Turnier-Wertung Mädchen:
„Die 10 Unsterblichen“ (BRG Telfs, 1a)

Sieger Turnier-Wertung Jungs:
„Foxes“ (Meinhardium Stams, 1c)





Das innovative Kartenset ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit Fair Play- und Teambuildingprozessen

S p i e l e s a m m l u n g

Vielfältige Spielideen, um vor allem Prozesse des Teambuildings und Fair Plays bei Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art und Weise zu fördern. Die Bewegungsspiele im Kartenset können bewusst eingesetzt werden, um bei Kindern und Jugendlichen Bildungs- und Erziehungsprozesse zu initiieren oder zu verstärken. Sie sollen die Entwicklung und Stärkung sozialer Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen unterstützen.

Das Grundgerüst des Kartensets bilden vier Kategorien, zu denen pädagogisch wertvolle Spiele zusammengetragen und eingehend beschrieben wurden.

- 1 Interaktion
- 2 Konkurrenz
- 3 Kooperation
- 4 Vertrauen



a) Wozu Interaktionsspiele?

Der Mensch ist als Sozialwesen unmittelbar auf soziale Beziehungen angelegt und für seine Entwicklung von diesen abhängig. Die „vereinfachte“ Welt der Interaktionsspiele ermöglicht es Kindern und Jugendlichen zu erfahren und besser zu verstehen, wie sie tatsächlich im Umgang mit anderen handeln und welche Reaktionen ihre individuellen Verhaltensweisen hervorrufen. Sie können im geschützten, risikofreien Spielumfeld neue Verhaltensweisen lernen und individuelle Einstellungen und Haltungen überprüfen.

b) Wozu Konkurrenzspiele?

Typische Konkurrenzspiele sind Spiele, in denen ein ständiger Leistungsvergleich zwischen SpielerInnen oder Gruppen stattfindet und Spielaktionen gegeneinander erfolgen. Am Ende eines Spiels steht entweder der Sieg oder die Niederlage. Konkurrenzspiele fördern das Wettbewerbsverhalten, bereiten Kinder und Jugendliche auf Konkurrenzsituationen, die in der Gesellschaft an der Tagesordnung stehen, vor und ermöglichen, Ängste und Unsicherheiten, die durch Konfrontationen mit überlegenen Teammitgliedern entstehen, zu bewältigen.

c) Wozu Kooperationsspiele?

Im Vordergrund dieser Spielidee steht das Miteinander. Kooperationsspiele stellen die SpielerInnen vor eine Herausforderung, die nur in der Gruppe durch Zusammenarbeit aller Gruppenmitglieder zu lösen ist. Für das gemeinsame Vorgehen sind Planung, Absprache und Kommunikation die maßgeblichen Voraussetzungen, um die Aufgabe positiv bewältigen zu können. Die Spiele verbessern den Gruppenzusammenhalt, aber auch die sozialen (Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit), personalen Kompetenzen (Konfliktfähigkeit, Selbstwahrnehmung) und Sachkompetenzen (Eigeninitiative, Planungsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit) von Kindern und Jugendlichen. (Selg & Glockner, 2015, S. 1ff., vgl. Baer, 2014)

d) Wozu Vertrauensspiele?

Zum Einstieg in das Thema „Vertrauen“ eignen sich besonders Spiele und Bewegungsinhalte, die eine Einschränkung der Sinne oder Motorik verlangen. In diesen Spielen lernen Kinder und Jugendliche, sich jemandem anzuvertrauen beziehungsweise im Gegenzug Verantwortung für eine Person zu übernehmen (Schulz et al., 2007, S. 35). Bei diesen Spielen stehen hauptsächlich zwischenmenschliche Beziehungen und Interaktionen im Vordergrund. (Hirling, 2015, S. 1)



Die wissenschaftlich durchgeführte Befragung aller Beteiligten bestätigt die Sinnhaftigkeit des Projekts!

Evaluation

FH Vorarlberg resümiert:

Zusammenfassend kann dem Projekt, soweit im Rahmen des vorliegenden Evaluationsdesigns und unter Berücksichtigung dessen Limitationen möglich, auch für das Jahr 2019 das Erreichen seiner Ziele attestiert werden. Die Ergebnisse zeigen Indizien für eine Wirksamkeit im Sinne einer Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung der teilnehmenden SchülerInnen. Die Weiterführung bzw. Wiederholung des Projekts kann auf Basis der vorliegenden Ergebnisse empfohlen werden. *

* Der Evaluationsbericht ist auf der Projekthomepage einsehbar: www.voelkerball.info

AUS SICHT DER LEHRPERSONEN:

Unter den Lehrpersonen befand sich keine, die das Projekt insgesamt nicht als sinnvoll und positiv bewertet, auch jene nicht, die im Turnier auch schwierige Situationen miterlebt hatte: „Für die Kinder war das Projekt sehr wertvoll, das Event ist gut gelaufen und war lässig. [...] alle Spiele regen zum Fair Play an und sind immer wertvoll.“

AUS SICHT DER SCHÜLERINNEN:

Insgesamt ist der Eindruck über das Projekt von den SchülerInnen überwiegend sehr gut. Die befragten SchülerInnen bestätigten, dass sie daraus für sich persönlich etwas lernen konnten. So erkannten die SchülerInnen, dass es im Kontext Schule und für Spiele Sinn macht, über Regeln zu sprechen. Auch der Begriff Fairness sorgte bei den SchülerInnen für einen bleibenden Eindruck – im positiven Sinne. Es wurde vertiefend gelernt, was „Fairness“ bedeutet und wie man sich im Sport korrekt gegenüber seinen MitstreiterInnen verhält. Des Weiteren gaben die SchülerInnen an, dass ihnen auffiel, dass beim Spielen im Sportunterricht Regelverstöße nun offen zugegeben werden, anstatt sie zu verschleiern.



*Der Workshop und die Spiele-
sammlung werden von den
Lehrpersonen mit 94% bzw. 91%
als äußerst sinnvoll eingeschätzt.*

*82% der Lehrpersonen halten es
für überwiegend wahrscheinlich,
dass das neu erlernte Wissen
im Kontext des Sportunterrichts
umgesetzt wird.*



*91% der Lehrpersonen
bewerten das Projekt als
positiv.*

*Über die Hälfte der Lehrpersonen
konnten bei ihren SchülerInnen
feststellen, dass nach dem Work-
shop das Thema „Fair Play“
deutlich präsenter war.*



Wir bedanken uns im Namen
aller SchülerInnen für die
professionelle Unterstützung!

DIE „fairness and fun“-PATENSCHAFT



„Das Besondere bei ‚unserem Völkerballspiel‘ sind die abgeänderten Regeln, welche für alle Kinder in etwa gleiche Verhältnisse schafft. Dies fördert den Teamgeist: Die Kinder lernen, welchen Stellenwert sie in der Mannschaft haben und wie sie sich in einzelnen Situationen durchsetzen können oder müssen.“

Wolfgang Urban, Präsident ASVÖ Vorarlberg



„Der Fair Play-Gedanke sollte nicht nur von den Profis gelebt werden, sondern auch Einzug in die Schulen halten, somit bin ich sehr froh als Vorbild für die SchülerInnen zu dienen und das ‚Fairness & Fun‘ Projekt als Pate unterstützen zu können. Besondere Anliegen sind für mich als Sportler das Einhalten von Regeln, Respekt und Akzeptanz. Fair Play ist für mich nicht im Sport essentiell, sondern kann auch auf alle anderen Lebenslagen übertragen werden, der Sport dient dafür als optimales Fundament.“

Philip Pertl, Triathlon



Unsere PatInnen (in alphabetischer Reihenfolge): Gerald Bauer (ExtremradSPORTler) • Herwig Bauer (Geschäftsführung poolbar Festival GmbH, Vorarlberg) • FI Prof. Mag. Konrad Berchtold (Landesschulrat für Bewegung & Sport, Vorarlberg) • Bregenz Handball (9-facher österreichischer Meister, Vorarlberg) • BSC Feldkirch Cardinals (Vorarlberg) • Cineplexx Blue Devils (Vorarlberg) • Dieter Egger (Bürgermeister der Stadt Hohenems, Vorarlberg) • Andrea Fischbacher (ehemalige österreichische Skirennläuferin) • Marc Girardelli (46 Weltcup Siege Ski Alpin und Skieur d'Or) • Markus Glück (Sportler im Kraftdreikampf) • Univ. Prof. Dr. Paul Haber (Präsident ASVÖ Wien) • Mag. Toni Innauer (Olympiasieger im Skispringen, Trainer, Sportmanager) • Andreas Kapfinger (u.a. Monoskifahrer, Bronzemedaille WM 2009) • Ing. Hans Ludescher (Ehrenpräsident ASVÖ Vorarlberg) • Dr. Hansjörg Mader (Präsident ASVÖ Tirol) • Dr. Bernadette Mennel (ehemalige Sportlandesrätin) • DI Ruth Moser (Biosphärenpark Großes Walsertal) • Philipp Netzer (Fußballprofi, Kapitän SCR Altach) • Philip Pertl (Triathlet) • Eva Pinkelnig (Skispringerin) • Johannes Rauch (Landesrat, Vorarlberg) • Sebastian Rauch (NEUE Vorarlberger Tageszeitung – Ressortleiter Sport) • Michael Ritsch (Landtagsabgeordneter, Vorarlberg) • Gregor Schlierenzauer (Olympiasieger im Skispringen) • Wolfgang Urban (Präsident ASVÖ Vorarlberg) • Mag. Markus Wallner (Landeshauptmann, Vorarlberg) • Michael Winkler (Judoka)

MEDIEN

Großes mediales Interesse:

- **Online:** vol.at, ASVÖ Vorarlberg, Facebook, Instagram, ASVÖ Tirol, ASVÖ Salzburg
- **Zeitungen:** NEUE Vorarlberger Tageszeitung, Regionalanzeiger in Vorarlberg, Bezirksblätter Tirol, Bezirksblätter Salzburg.



Bei den Turnieren geht es mit viel Einsatz zur Sache - bewertet wird aber auch die Fairness.



Die Asvö-Initiative „fairness and fun“ gibt es seit mittlerweile zehn Jahren.

Fairness auf und neben dem Spielfeld

In Asvö-Workshops wird Schülern der Wert von Fair Play vermittelt. Turniere im Frühling bieten Gelegenheit zur Umsetzung.

Respekt, Achtung und Toleranz in allen Lebensbereichen - seit bereits zehn Jahren sollen diese Werte Kindern und Jugendlichen im Rahmen von „fairness and fun“ vermittelt werden. Auch Fair Play im Sport spielt natürlich eine Rolle, wird die Initiative doch seitens des Vorarlberger

Sportverbands Asvö organisiert. „Fair-Play-Paten“ wie der Skispringer Gregor Schlierenzauer und der Vorarlberger Landeshauptmann Markus Wallner unterstützen die Bemühungen.

Beispiele sammeln. Mehr als 1000 Schüler in Vorarlberg, Tirol und Salzburg werden 2018 über Workshops und Turniere für die genannten sozial Werte sensibilisiert. Auch die Verantwortlichen in Sportvereinen besteht die Möglichkeit, Workshops für Vereinstrainer oder Trainingsgruppen kostenlos zu buchen.

Nach einem Workshop erhalten die Teilnehmer für

Zeitraum von etwa vier Wochen Fair-Play-

ASVÖ-Projekt „fairness and fun“

Die Schüler trafen sich zum Abschlussturnier, um den Tiroler Fair-Play-Völkerballmeister zu küren.

Am Montag, den 02. Dezember fand im Sportzentrum Telfs mit den ersten und zweiten Klassen der Schulen BRG Telfs, NMS Zirl und Meinhardinum Stams das Völkerball-Abschlussturnier des ASVÖ-Projekts „fairness and fun“ statt. Im Vorfeld wurden mit den 13 Klassen eigene Workshops zu den Themen Fairness, Fair-Play, Achtsamkeit, Teamgeist, Respekt und Zivilcourage durchgeführt. Beim großen Abschlussturnier stand schließlich nicht nur der sportliche Erfolg der teilnehmenden Teams im Vordergrund, sondern vor allem auch das faire Verhalten gerade in



einer Wettkampfsituation. Am Ende des Tages wurden somit neben den Turniersiegern auch die Fair-Play-Sieger geehrt. Die „Monkey Girls“ (NMS Zirl 1b) und die „Lost Telfs“ (BRG Telfs 2c) sowie die Sieger der Fair-Play-Wertung, „Die 10 Unsterblichen“ (BRG Telfs 1b) und „Joxes“ (Meinhardinum Stams 3c) durften sich über einen Pokal und Medaillen freuen. Das ASVÖ-Projekt „fairness and fun“ hat sich zum Ziel gesetzt, und andere soziale Werte innerhalb einer Gruppe zu stärken und zu intensivieren. Bei dem

Demnach beurteilen 95 Prozent der Lehrpersonen die Sinnhaftigkeit von „fairness and fun“ als „sehr gut“ oder „gut“. Rund 80 Prozent der teilnehmenden



Turnier in Telfs konnte man spüren, dass dies gelungen ist und die über 300 Schülerinnen und Schüler Fair-Play gut verinnerlicht haben! Nähere Informationen zum Projekt gibt es auf www.voeikerball.info und www.asvoe.tirol. WERBUNG



UNTERSTÜTZER, FÖRDERGEBER & SPONSOREN





Weitere Informationen
auch auf unserer Website
www.voelkerball.info

PROJEKTLEITUNG:

ASVÖ Vorarlberg, Markus-Sittikus-Str. 5, 6845 Hohenems

PROJEKTKOORDINATORIN VORARLBERG:

Melanie Schwendinger & Stefanie Fußenegger

PROJEKTKOORDINATORIN TIROL:

Denise Bair

PROJEKTKOORDINATORIN SALZBURG:

David Buchegger

KONTAKT

**Für Fragen stehen wir stets
gerne zur Verfügung!**

ASVÖ Vorarlberg
info@voelkerball.info

WEITERE INFOS

- **Auf unserer Website**
www.voelkerball.info
- **Auf Youtube**
„ASVÖ Vorarlberg“
- **Auf Facebook**
„ASVÖ Vorarlberg“